

## Rede zur Haushaltsverabschiedung 2021 am 30.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
werte Bürgerinnen und Bürger,

das Haushaltsrecht gilt als Königsrecht des Gemeinderats. Die Haushaltsplanberatung und -erstellung ist bereits innerhalb der Verwaltung jedes Jahr eine spannende Zeit – und sicherlich auch spannend für Sie als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Im letzten Jahr hatten wir den ersten doppischen Haushalt vorgestellt. Nun hat der Kämmerer, Herr Thomer, bereits den zweiten doppischen Haushalt aufgestellt.

Am 2. November tagte der Verwaltungs- und Finanzausschuss traditionell zu seiner ersten Haushaltssitzung. Wie im vergangenen Jahr schon praktiziert und vereinbart, hatte Herr Thomer zur besseren Lesbarkeit der Zahlen des Ergebnishaushalts wieder die Bereiche Unterhaltung von Gebäuden, Unterhaltung von Außenanlagen, Unterhaltung Tiefbau, Steuern und Personalkosten herausgepickt und diese sehr übersichtlich zusammengestellt.

In der Gemeinde Fichtenau ist es Brauch, dass der von der Verwaltung erarbeitete Haushalt mit dem Finanzausschuss in einer ersten gemeinsamen Sitzung modifiziert wird. Dabei hatten Verwaltung und Gemeinderat sich darauf verständigt, dass nach Vorgabe des Finanzausschusses nur Inhalte geändert werden, mit denen die Verwaltung mitgehen kann. Sollte es bei manchen Änderungen keinen Konsens zwischen Verwaltung und Finanzausschuss geben, so entscheidet der Gemeinderat darüber, ob diese Änderungen zum Tragen kommen sollen oder nicht.

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden zwar kleinere Punkte noch unter die Lupe genommen, jedoch war auch schnell deutlich geworden, dass der Spielraum im kommenden Jahr gegen Null geht.

Daher gab es keine größeren Änderungen einzelner Zahlen oder Positionen. Eine zweite Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurde deshalb auch nicht nötig.

Aus diesem Grund haben wir die Gelegenheit ergriffen und statt der ursprünglich geplanten zweiten Haushalts-Sitzung des Verwaltungs- und

Finanzausschusses den heutigen Sitzungstermin anberaumt. Das hat für uns zwei Vorteile:

- Der Haushalt kann noch im alten Jahr verabschiedet werden
- und vor allem kann er noch im Beisein von Herrn Thomer als Kämmerer verabschiedet werden.

Bis einschließlich 09.12.2020 können aus den Reihen des Gemeinderats Anträge zum Haushalt gestellt werden, über die in der Sitzung am 14. Dezember entschieden wird. Danach kann der Haushalt in derselben Sitzung verabschiedet werden.

Der Haushalt der Gemeinde ist nicht nur ein großes Zahlenwerk, das den finanziellen Rahmen für ein Jahr bildet, vielmehr zeigt der Haushalt die ganze Aufgabenbreite unserer Gemeinde auf.

Ein großer Teil des Haushalts ist jedoch nicht selbstbestimmt, sondern beruht auf gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben, wie z.B. die Steuerkraft, der Finanzausgleich oder Tarifsteigerungen bei den Personalkosten.

Bereits im vergangenen Jahr hatte ich betont, dass wir künftig sehr genau auf alle Ausgaben der Gemeinde schauen müssen. Pflichtaufgaben müssen sinnvoll und wirtschaftlich abgearbeitet werden, freiwillige Aufgaben sind kritisch zu überdenken und werden nur mit einer sinnvollen Gegenfinanzierung überhaupt in Angriff genommen werden können. So hatten wir das schon für dieses Jahr geplant, doch die Corona-Krise waren sämtliche Haushaltsansätze quasi über Nacht zur Makulatur geworden.

Unser diesjähriger Haushaltsentwurf weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von etwa 10 Mio € und ordentliche Aufwendungen von etwa 10,4 Mio € aus. Somit weist der Ergebnishaushalt ein voraussichtliches Defizit in Höhe von ca. 400.000 € aus.

Dieses Ungleichgewicht ist überhaupt nicht gut und darf in den nächsten Jahren auch nicht so bleiben.

Positiv zu verzeichnen ist die Senkung der Personalkosten um über 130.000 €.

Für 2021 rechnen wir mit einem Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 132.911 €.

Das nun nahezu abgelaufene Jahr 2020 stellte für die Gemeinde Fichtenau eine große Herausforderung dar. Zum einen galt es, die Corona-Krise mit ihren Auswirkungen auf sämtliche Bereiche – allen voran dem Schul- und Kindergartenbereich, dem finanziellen Einbruch der Gewerbesteuer und der Leistungen aus dem FAG – zu bewältigen, zum anderen galt es aber auch, die begonnenen Baumaßnahmen weiter zu betreuen bzw. gut abzuschließen.

Dass die Pandemie uns allen dabei sehr große Kraftanstrengungen abverlangte und Unsicherheiten erzeugte, damit stehen wir sicherlich nicht alleine da. Mit diesen Problemen hatte jede Gemeinde, aber sicherlich auch die meisten im Privaten zu kämpfen.

Während es bei den einen um Kurzarbeit und finanzielle Einbrüche ging, waren andere vor der großen Herausforderung der Kinderbetreuung bei geschlossenen Schulen und Kitas; auch das Homeschooling war für Kinder und Eltern nicht einfach zu bewältigen.

Zu der ganzen Unsicherheit kam für die Verwaltung und den Gemeinderat die finanzielle Belastung, die in den nächsten Jahren immer größer werden wird.

Da galt es, mit einem vernünftigen Maß sorgfältig zu entscheiden, ob bzw. welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen und können. Und dennoch folgen wir hier der Empfehlung des Landes und des Gemeindetags: ein antizyklisches Handeln der Gemeinden ist Voraussetzung für eine Stärkung der Wirtschaft in der Region, um dortige Arbeitsplätze zu erhalten oder verloren gegangene so schnell wie möglich wieder aufzubauen.

Dafür haben wir auch verschiedene Finanzhilfen von Bund und Land erhalten, so z.B. die Ausgleichszahlung für unseren Gewerbesteuerausfall, der nun bis auf ungefähr 150.000 € kompensiert werden konnte. (Soll aktuell etwa 1,35 Mio. € - Ansatz 1,5 Mio. €) Ebenso wurde vom Land der kommunale Finanzausgleich, zumindest für das Jahr 2020, auf das Vor-Corona-Niveau festgelegt.

Auch in den nächsten Jahren müssen wir – die Kommunen – in Straßen, Schulen, Kitas, Digitalisierung, Klimaschutz und Energiewende investieren. Diese Kraft muss erhalten bleiben.

Damit komme ich zu den anstehenden Investitionen.

Ich möchte kurz auf die wichtigsten Investitionen eingehen:

## Bau des zentralen Feuerwehrgerätehauses

Nachdem bereits im Jahr 2018 ein Architektenwettbewerb gestartet worden war, wurden in mehreren Gemeinderatssitzungen die Planungen und Kostenschätzungen für dieses Vorhaben vorgestellt. Im Mai dieses Jahres beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Erschließungsarbeiten, im Oktober wurde der Bauantrag eingereicht und in der vergangenen Sitzung stimmte der Gemeinderat der Ausführungsplanung zu.

Damit wurden schon lange die Weichen für den Bau dieses zentralen Feuerwehrgebäudes gestellt.

Das Projekt beläuft sich auf Gesamtkosten in Höhe von 3,4 Mio €; Zuschüsse wurden mit einer Summe von insgesamt 885.000 € bewilligt.

Die bestehenden Feuerwehrgebäude in Lautenbach, Matzenbach, Unterdeufstetten und Wildenstein sind sehr in die Jahre gekommen und müssten alternativ mit sehr viel Aufwand saniert werden.

Werte Damen und Herren des Gemeinderats,

ich verstehe Ihre Unsicherheit hinsichtlich einer in finanzieller Hinsicht schwierigen Zukunft für Fichtenau.

Jedoch müssen wir uns die Frage stellen: Was gewinnen wir bei einer Verschiebung des Baus dieses Gerätehauses?

Wir gewinnen etwas Zeit – aus meiner Sicht Zeit, die uns eher schadet als nützt, denn die Planungen sind fertig und die Planer stehen in den Startlöchern. Außerdem würde eine Verschiebung dieses Projektes beispielsweise um zwei Jahre (wie dies bereits andiskutiert wurde) sicherlich eine Kostensteigerung mit sich bringen. Davon gehen sowohl Architekten und Fachplaner als auch Baufirmen aus.

Lassen Sie mich einen Vergleich ziehen zur Wirtschaft:

Ein wirtschaftlich geführter Betrieb würde in der derzeitigen Situation wohl keine weitere Halle bauen, wenn er finanzielle Einbußen zu verzeichnen hat. Ein solcher Betrieb würde sich jedoch auch überlegen, welche Produkte er weiterhin anbietet und welche er – zumindest vorübergehend – aus dem Sortiment nimmt.

Eine Kommune allerdings kann nicht irgendwelche Leistungen aus finanziellen Gründen herunterfahren oder beispielsweise die Leistung der Feuerwehr reduzieren. Vielmehr müssen wir versuchen, auch in schlechten Zeiten gut aufgestellt und ausgestattet zu sein, um die bestmögliche Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger jederzeit ermöglichen zu können.

Wenn wir mit dem Projekt wie geplant im kommenden Jahr beginnen, bin ich optimistisch, dass wir den dafür vorgesehenen Kostenrahmen auch einhalten können.

#### Bücherei im Gesundheits- und Gemeinschaftshaus

Für die neue Bücherei im Gesundheits- und Gemeinschaftshaus wurden noch 295.000 € in den Haushalt eingestellt. Die Maßnahme beläuft sich auf Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 445.000 €. Dem gegenüber steht ein Zuschuss in Höhe von 154.000 €, wovon 100.000 € auf den Haushalt 2021 entfallen.

Die Maßnahme läuft sehr gut und die Umbauarbeiten sollen im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden. Im Inneren soll überwiegend die vorhandene Ausstattung (Regale, Theke etc.) verwendet werden.

#### Arztpraxis im Gesundheits- und Gemeinschaftshaus

Auch die Arbeiten zur Arztpraxis im Gesundheits- und Gemeinschaftshaus laufen auf Hochtouren. Die Fertigstellung ist für März 2021 vorgesehen. Die Maßnahme wurde im Haushalt 2020 vollends finanziert. Mehrkosten in Höhe von 35.000 €, die durch die nicht vorhergesehenen Entwässerungsmaßnahmen entstanden sind, wurden in den Haushalt 2021 eingeplant.

#### Sanierung der Gärtnerstraße in Neustädtlein

Für die Sanierung des östlichen Teils der Gärtnerstraße im Gewerbegebiet Neustädtlein wurden Kosten in Höhe von 415.000 € in den Haushalt eingestellt. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich voraussichtlich auf 455.000 €; 40.000 € wurden bereits in den Haushalt 2020 eingestellt. Der bewilligte Zuschuss aus dem Ausgleichstock beläuft sich auf 220.000 €, wovon 160.000 € in den Haushalt 2021 eingestellt wurden.

Die Planungen zu dieser Maßnahme wurden in der Sitzung vom 19.10.2020 vorgestellt.

## Breitband

Die Mitverlegung von Leerrohren im Zuge der Gaserschließung läuft nun seit 2016. Im kommenden Jahr sollen die geplanten Verlegungen fertiggestellt werden.

Kosten in Höhe von 765.000 € stehen Einnahmen aus einem bewilligten Zuschuss in Höhe von 241.000 € gegenüber, wobei der Zuschuss für die Breitbanderschließung in Lautenbach in dieser Summe noch nicht enthalten ist.

Ein großer Posten wird der Kabelzug, also das Bestücken der vorhandenen Leerrohre mit LWL-Kabeln. Hierfür wurde ein Betrag von 1.111.000 € eingeplant. Der Zuschuss aus der Bund-Land-Förderung beträgt glücklicherweise 999.900 €.

## Sonstige Maßnahmen

- Sanierung der Ziegelstraße  
Die außerplanmäßigen Kosten in Höhe von 45.000 € wurden in einer der zurückliegenden Sitzungen genehmigt und nun in den Haushalt 2021 eingeplant.
- Erweiterung des Verkehrsübungsplatzes in Uds  
In der Sitzung vom 19.10.2020 hat der Gemeinderat dieser Erweiterung um einen Kreisverkehr zugestimmt. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 11.000 € wurden ebenfalls in den Haushalt aufgenommen.
- Erweiterung der Kläranlage Uds  
Für die Erweiterung der Kläranlage wurde eine Planungsrate in Höhe von 50.000 € eingeplant.  
Für die notwendige Sanierung der Pumpwerke in Neustädtlein, Großenhub und Buckenweiler wurden weitere 60.000 € eingestellt.
- Erweiterung des Bauhofs um eine Lagerhalle  
Schon seit einigen Jahren wartet der Bauhof auf die erforderliche Erweiterung, die jedoch jedes Jahr zurückgestellt wurde. Nun einigte man sich auf eine Light-Version, nämlich der Erstellung einer einfachen

Halle zum Unterstellen von Fahrzeugen. Hierfür wurden 40.000 € eingeplant.

### Verkauf von Liegenschaften

Zusätzliche Einnahmen sollen erzielt werden aus dem Verkauf von kommunalen Liegenschaften. Dies ist notwendig, da einige der gemeindeeigenen Liegenschaften keinen guten Zustand aufweisen und es uns jedoch in den nächsten Jahren auch nicht möglich sein wird, diese im nötigen Maße zu sanieren.

In der Folge werden also auch die Unterhaltungskosten entfallen.

Die Auswahl der zu veräußernden Liegenschaften wird sehr genau und nach verschiedenen Kriterien wie finanzielle Auswirkungen und Sozialverträglichkeit getroffen werden.

Der Gemeinderat wird dazu voraussichtlich in der nächsten Sitzung erste Entscheidungen treffen.

### Allgemeine Finanzlage der Gemeinde

2021 wird finanziell gesehen ein sehr schwieriges Jahr werden. Durch die Pandemie haben wir weniger Einnahmen zu verzeichnen und es wird sicherlich noch einige Zeit dauern, bis wir wieder auf einem stabilen und „normalen“ Niveau sein werden.

Dazu kommt, dass 2019 finanziell ein gutes Jahr für die Gemeinde war, was sich aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in der FAG-Umlage um zwei Jahre zeitversetzt durch höhere Umlagebelastungen auswirkt.

Das Volumen des Finanzhaushalts beläuft sich auf 7,86 Mio €. Das anstehende Investitionspaket können wir nicht ohne eine Kreditaufnahme schaffen. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir für das Jahr 2021 3,456 Mio. € am Kreditmarkt aufnehmen werden.

Ich möchte abschließend darauf hinweisen, dass die Gemeinde Fichtenau in den letzten Jahren bereits viel Geld in die kommunale Infrastruktur gesteckt hat. Viele Straßen wurden saniert und in Sachen Breitband sind wir – zumindest was die großen Ortsteile anbelangt – kurz vor der Ziellinie. Allerdings kostet dies alles auch viel Geld.

Bei all den gemeindlichen Einrichtungen müssen nun die Abschreibungen entsprechend den Vorgaben der doppischen Haushaltsführung Jahr für Jahr erwirtschaftet werden.

Die Gemeinde schafft mit diesen Investitionen Werte bzw. Vermögen für künftige Generationen. Die großen und sinnvollen Investitionen, denen hohe Schulden gegenüberstehen, sind ein wichtiger Invest in unsere gemeindliche Zukunft.

Liebe Mitglieder des Gemeinderats,  
Sie sehen also, wir haben für 2021 ein sehr ambitioniertes Investitionsprogramm, welches wir Ihnen heute in Form des Haushaltsplanentwurfs 2021 vorlegen.

Über das Jahr 2021 hinaus werden wir nicht mehr in diesem Tempo Investitionen tätigen können. Die soeben vorgestellten Investitionen sind eingeplant und vorbereitet. Und auch wenn wir mittelfristig noch einige Maßnahmen in der Pipeline haben, werden wir sicherlich Jahr für Jahr kritisch prüfen, was tatsächlich umgesetzt werden kann und muss. Weitere Projekte, die umgesetzt werden sollten, werden nur mit einer angemessenen Gegenfinanzierung in Angriff genommen werden können.

Herr Thomer hat den Ihnen vorliegenden Haushaltsplanentwurf sowie die mittelfristige Finanzplanung bereits vorab mit dem Landratsamt als Rechtaufsichtsbehörde abgestimmt und die Rückmeldung erhalten, dass der Haushalt genehmigungsfähig sei. Allerdings müssen wir es zwingend schaffen, in den Folgejahren das negative ordentliche Ergebnis auszugleichen.

Derzeit haben wir noch mit einigen Unbekannten zu kämpfen, da wir z.B. hinsichtlich der Entlandung des Storchenweiher, der Straßenbaumaßnahmen in den Jahren 2023 und darüber hinaus, der Erweiterung der Kläranlage Unterdeufstetten sowie der Einrichtung einer Apotheke im Gesundheits- und Gemeinschaftshaus in Unterdeufstetten noch nicht genau wissen, welche Kosten auf uns zukommen werden.

Wir werden jedoch versuchen, alle Möglichkeiten, die wir haben, auszuschöpfen, um nicht handlungsunfähig zu werden



Zum weiteren Verfahren:

Nun ist es an Ihnen, verehrte Mitglieder des Gemeinderats:  
Sie hatten bereits Gelegenheit, diesen Haushalt durchzuschauen. Falls noch Änderungswünsche aufkommen, die eingearbeitet werden sollten, so bitten wir Sie, bis einschließlich 09.12.2020 Anträge bei Herrn Thomer einzureichen.

Ich bedanke mich bei allen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die an der Erstellung des Haushalts 2021 beteiligt waren. Insbesondere möchte ich Ihnen, Herr Thomer, für die gewohnt gewissenhafte Zusammenstellung des Zahlenwerks danken.

Leider ist dies auch der letzte Haushalt, den Herr Thomer für die Gemeinde Fichtenau aufgestellt hat.

Ich bedanke mich aber auch bei den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses für die gute Zusammenarbeit in der Sitzung am 02.11.2020.

- Pause -

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
eine Bitte hätte ich noch:

Sollten Sie dem vorliegenden Haushalt nicht zustimmen können, so möchte ich Sie bitten, konkrete Änderungsvorschläge zu machen, um einen für Sie zustimmungsfähigen Haushalt zu erreichen.

Das vorgelegte Investitionsprogramm ist – auch wenn wir kurz vor Weihnachten stehen – kein Wunschzettel der Verwaltung, sondern das Resultat der vorangegangenen Beschlüsse des Gemeinderats sowie der in der Klausurtagung festgelegten Investitionen und ihrer Zeitschiene.

Ein Ablehnen des vorliegenden Haushaltsentwurfs ohne Änderungsvorschläge würde die demokratisch gefassten Beschlüsse des Gemeinderats infrage stellen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und darf das Wort nun weitergeben an Herrn Thomer, der den Haushalt mit seinen Zahlen noch näher erläutern wird.

Vielen Dank!